

Name

Anschrift

e-mail

Ich melde mich verbindlich für die Teilnahme an:

- 05./06. Mai 2018 - Liebe in der Psychotherapie
- 01./02. Sep. 2018 - Psychoanalytische Traumatalogie
- 06./07. Okt. 2018 - Schuld und Schuldgefühl
- 10./11. Nov. 2018 - Mütter und Söhne - abwesende Väter
- 24./25. Nov. 2018 - Modifizierte psychoanalytische Therapie
- 15./16. Dez. 2018 - Der eigene Körper als Objekt

Dr. med. Mathias Hirsch
Simrockstr. 22
40235 Düsseldorf

jeweils Sonnabend/Sonntag, 6 Doppelstunden à 90 Minuten,
Sa. 10:00 bis So. 13:30 Uhr, Honorar: 240,- €

Datum Unterschrift

Die Seminare

● Die Übertragungsliebe

bleibt ein kräftiger Motor des therapeutischen Prozesses; es gibt ein Spektrum ihrer verschiedenen Formen, über die wenig gesprochen wird. Ähnlich tabuisiert ist noch immer das Thema sexuelle Beziehung in der Therapie, die den analytischen Raum zerstört; sie ist immer ein narzisstischer Machtmissbrauch und ein Missbrauch der kindlichen Liebe in der Übertragung.

● Psychoanalytische Traumatalogie:

Die Psychoanalyse begann als Traumatheorie, kann aber heute als Beziehungspsychologie verstanden werden, die Beziehungserfahrungen, auch traumatisierende, an der Wurzel schwerer psychischer Störung sieht. Die Internalisierung von Gewalterfahrung, nämlich Introjektion und Identifikation mit dem Aggressor, dient eher der Bewältigung lang dauernder „komplexer“ Beziehungstraumata, während akute Extremtraumatisierung eher Dissoziation zur Folge hat.

● Opfer von jeder Form der Gewalt entwickeln aufgrund von Täteridentifikationen (Identifikation mit dem Aggressor) schwere **Schuldgefühle**. Die „mikrochirurgische“ Differenzierung der Schuldgefühle wie auch der realen **Schuld** ist zentral für eine psychoanalytische Traumatherapie.

● **Pseudoöidipale Mutter-Sohn-Bindung:** Die Dynamik der narzisstisch oder sexuell missbräuchlichen Beziehung der Mutter zu ihrem Sohn liegt noch weitgehend im Dunkeln. Der Wechsel zwischen idolisiertem Erhöht-Werden und abrupter Entwertung führt später zum Kippen von "männlicher" Grandiosität in tiefe Depression, auch in oft extreme aggressive Kontrollverluste.

● Besonderheiten einer psychoanalytischen **Beziehungstherapie** werden im Seminar erarbeitet, deren Wesen die intersubjektiv verstandene Beziehungsgestaltung mit den Mitteln des Spiels, der Metaphorik, auch der spontanen psychodynamischen Inszenierung ist. Die Handhabung besonderer Phänomene wie negative therapeutische Reaktion und projektive Identifikation, Aggressivität und Sexualisierung werden erarbeitet.

● Opfer von familiären Traumata attackieren ihren **Körper** durch Selbst-beschädigung und Ess-Störungen – machen ihn zum Opfer, zum Objekt der Wut, schaffen in ihm aber auch ein mütterliches Objekt und Ich-Grenzen-Substitut.

Trauma und Psychoanalyse

THEORIE UND PRAXIS

Berliner Seminare 2018

Liebe in der Psychotherapie:
5./6. Mai 2018

Psychoanalytische Traumatalogie:
1./2. September 2018

Schuld und Schuldgefühl:
6./7. Oktober 2018

Mütter und Söhne - abwesende Väter:
10./11. November 2018

Modifizierte psychoanalytische Therapie
traumatisierter Patienten: 24./25. Nov. 2018

Der eigene Körper als Objekt:
15./16. Dezember 2018

je 6 Doppelstunden

Dr. med. Mathias Hirsch
Veranstaltungsort: Hektorstr. 20 · 10711 Berlin-Halensee
www.MathiasHirsch.de / mathias.hirsch@t-online.de

Name

Anschrift

e-mail

Ich melde mich verbindlich für die Teilnahme an:

- Berlin: 09. Juni 2018
 08. September 2018
 01. Dezember 2018
- Düsseldorf: 16. Juni 2018
 29. September 2018
 08. Dezember 2018

Dr. med. Mathias Hirsch
Simrockstr. 22
40235 Düsseldorf

jeweils Samstag, 5 Doppelstunden à 90 Minuten,
Sa. 09:00 bis 18:30 Uhr, Honorar: 200,- €

Datum

Unterschrift

Teilnahmebedingungen für Seminare und Supervision:

Die Wochenenden sind nur als ganze zu buchen;
das Honorar für jede Doppelstunde (90 Min.) beträgt € 40,-.
Feste Anmeldungen können bis 4 Wochen vor dem Termin
abgesagt werden. Bei kürzerfristigen Absagen muss der
volle Betrag berechnet werden, wenn der Platz nicht
anderweitig vergeben werden kann.

Dr. med. Mathias Hirsch

Veranstaltungsort Berlin: Hektorstr. 20,
10711 Berlin-Halensee.
Fon: 030-98366776 / 0173-9844264
Praxis Düsseldorf: Simrockstr. 22, 40235 Düsseldorf.
Fon: 0211-6790646

Zeiten: Seminare: Sa. 10:00 bis So. 13:15 Uhr;
Supervisionsgruppe: Sa. 9:00-18:30 Uhr.

Konto IBAN: DE71 3006 0601 0001 5041 26
BIC: DAAEDEDXXX

Bei der Ärztekammer Nordrhein als ärztliche
Fortbildungsveranstaltung (Kat. C) zertifiziert.

mathias.hirsch@t-online.de / www.MathiasHirsch.de

Literatur Mathias Hirsch:

- Psychoanalytische Traumalogie. Das Trauma in der Familie. (Schattauer, 2004)
- Trauma. (Psychosozial-Verlag, 2011)
- Realer Inzest - Psychodynamik und Familiendynamik sexuellen Missbrauchs in der Familie. (Psychosozial-Verlag, 1987, Neuauflage 1999)
- "Goldmine und Minenfeld". Liebe und sexueller Machtmissbrauch in der analytischen Psychotherapie und anderen Abhängigkeitsbeziehungen. (Psychosozial-Verlag, 2012)
- Schuld und Schuldgefühl. (Vandenhoeck+Ruprecht, 2017)
- "Mein Körper gehört mir, und ich kann mit ihm machen, was ich will...!" (Psychosozial-Verlag, 2010)
- Hirsch, M. (Hrsg.): Der eigene Körper als Objekt. Zur Psychodynamik selbstdestruktiven Körperagierens. (Unveränd. Neuaufl. Psychosozial-Verlag, 1998)
- Mütter und Söhne - versagende Väter. Pseudo-ödipale und andere Dreiecksverhältnisse. (Psychosozial-Verlag, 2016)

Supervisionsgruppe

Berlin:

- 9. Juni 2018
- 8. September 2018
- 1. Dezember 2018

Düsseldorf:

- 16. Juni 2018
- 29. September 2018
- 8. Dezember 2018

Die Supervisions-Gruppe

Psychodynamische Psychotherapie schwerer gestörter, also traumatisierter Patienten stellt besondere Anforderungen an den Therapeuten, Übertragung, Gegenübertragung und besonders projektive Identifikation konstruktiv für die Entwicklung des Patienten zu nutzen.

Fallvorstellungen in der Gruppe fördern die Kompetenzen durch die Identifikation mit verschiedenen Reaktionen der Teilnehmer entsprechend den fragmentierten Persönlichkeitsanteilen des vorgestellten Patienten und die integrierende gegenseitige Auseinandersetzung darüber.

je 5 Doppelstunden

Dr. med. Mathias Hirsch

Berlin: Hektorstr. 20 · 10711 Berlin-Halensee
Düsseldorf: Simrockstr. 22 · 40235 Düsseldorf-Grafenberg
www.MathiasHirsch.de / mathias.hirsch@t-online.de